

Life and Dreams

Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst

13. Mai – 18. November 2018

Pressemappe



Rong Rong. *Untitled*, aus *East Village*, 1993–98. © der Künstler. Courtesy der Künstler und Three Shadows Photography Art Center, Beijing.

Life and Dreams

Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst

Laufzeit

13. Mai – 18. November 2018

Pressekonferenz

11. Mai 2018, 14 Uhr

Kurator

Christopher Phillips

Fotografie und Medienkunst von Ai Weiwei, Cang Xin, Cao Fei, Chen Lingyang, Chen Shaoxiong, Cheng Ran, Hai Bo, Hao Jingban, Hong Hao, Hong Lei, Huang Yan, Jiang Zhi, Sze Tsung Nicolás Leong, Lin Tianmiao, Liu Chuang, Lu Yang, Luo Yongjin, Ma Liuming, Miao Xiaochun, Mo Yi, Mu Chen, Rong Rong, Shao Yinong, Sheng Qi, Song Dong, Sun Xun, Bo Wang, Wang Gongxin, Wang Jinsong, Wang Qingsong, Weng Fen, Xiang Liqing, Xu Yong, Yang Fudong, Yang Yong, Zhang Dali, Zhang Hai'er, Zhang Huan, Zhang Peili, Zheng Guogu, Zhou Tao, Zhou Tiehai, Zhuang Hui

Öffnungszeiten

Donnerstag bis Sonntag, 14 – 17 Uhr

Führungen

Öffentliche Führungen jeden Freitag um 17 Uhr und jeden ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr.

Privatführungen und Führungen für Schulklassen und Studierende nach Vereinbarung. Kontakt: info@walthercollection.com oder T: +49 731 1769143.

Adresse

The Walther Collection
Reichenauerstrasse 21
89233 Neu-Ulm

Pressekontakt

The Walther Collection
Daniela Baumann
T: +49 731 1769143
E: info@walthercollection.com

[Facebook.com/TheWaltherCollection](https://www.facebook.com/TheWaltherCollection)
www.walthercollection.com
[@walthercollect](https://www.instagram.com/walthercollect)

Life and Dreams

Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst

13. Mai – 18. November 2018

The Walther Collection zeigt mit *Life and Dreams: Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst* die erste umfangreiche Präsentation von Werken chinesischer Künstler und Künstlerinnen aus den sammlungseigenen Beständen. Die Ausstellung vereint wegweisende Arbeiten von 43 international renommierten Künstlerinnen und Künstlern wie Ai Weiwei, Cao Fei, Song Dong, Yang Fudong, Zhang Huan und Zhang Peili, mit Neuankäufen und Leihgaben einer jüngeren Künstlergeneration wie Sun Xun, Lu Yang und Cheng Ran, um die wichtigsten Strömungen und Errungenschaften chinesischer Fotografie und Medienkunst der letzten drei Jahrzehnte aufzuzeigen.

Life and Dreams, kuratiert von Christopher Phillips, eröffnet am 13. Mai 2018 in Neu-Ulm. Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog bei Steidl / The Walther Collection.

Mittels eines breiten Spektrums von innovativen und emotional aufgeladenen Werken dokumentiert *Life and Dreams* die bemerkenswerte Geschwindigkeit, mit der sich Fotografie und Medienkunst seit den frühen 1990er Jahren als bedeutende Genres in der experimentellen chinesischen Kunst etabliert haben. In Zeiten drastischer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Umbrüche entstanden, reflektiert ein Großteil der ausgestellten Arbeiten die unmittelbaren Reaktionen der Künstler auf die epochalen Veränderungen, die in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur die ländlichen und urbanen Lebensräume Chinas, sondern auch wesentliche Aspekte sozialer Beziehungen und des alltäglichen Lebens umgestalteten. Eine Auswahl von Werken aus dem Bereich der Medienkunst nutzt die technischen Möglichkeiten der digitalen Nachbearbeitung, um in fantastischen Bildwelten zu erkunden, wohin diese Veränderungen das Land und seine Bewohner führen könnten.

Um die Ideen und Assoziationen, welche die Kunstwerke miteinander verbinden, deutlich sichtbar zu machen, stellt die Ausstellung die Hauptrichtungen und Leitmotive der chinesischen Fotografie und Medienkunst der letzten dreißig Jahre anhand von fünf Themenkomplexen vor, die auf die drei Ausstellungshäuser von The Walther Collection verteilt sind:

Ausgehend von der Künstlergemeinschaft des Beijing East Village zeigt der Weißer Kubus, wie eine Gruppe junger Künstler zu Beginn der 1990er Jahre intensiv und kollektiv die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Fotografie erkundete, um sich zunehmend von konventionellen ästhetischen Darstellungsstrategien zu emanzipieren.

THE WALTHER COLLECTION

Eine der radikalsten Neuerungen lag in der aggressiven Betonung des nackten menschlichen Körpers – ein provokantes Motiv, das in der traditionellen chinesischen Kunst selten zu finden ist. "Der Körper als Sprache" dokumentiert, wie diese Künstler, darunter Zhang Huan und Ma Liuming, die von Rong Rong fotografiert wurden, die Kamera einsetzten, um in Performances die Grenzen des Körpers zu auszuloten. Aktdarstellungen kehren auch in später entstandenen Arbeiten wieder, etwa in Lu Yangs *Delusional Mandala* (2015), Chen Lingyangs *25:00, No. 2* (2002) oder Lin Tianmiao's *Go?* (2001). Solche Werke unterstreichen Zhang Huans Überzeugung, dass "der Körper das einzige direkte Mittel ist, durch das ich die Gesellschaft und die Gesellschaft mich kennenlernen kann. Der Körper ist der Identitätsbeweis. Der Körper ist Sprache."

Einige der im Weißem Kubus ausgestellten Künstler verweisen in ihren Arbeiten auf Kunstwerke und Artefakte aus der zwei Jahrtausende umfassenden Kulturgeschichte ihres Landes. „Klassiker neu interpretiert“ präsentiert Werke, die historische Motive aufgreifen, umdeuten oder aktualisieren. Während Ai Weiweis Triptychon *Dropping a Han Dynasty Urn* (1995) etwa die kalkulierte Zerstörung einer zweitausend Jahre alten Vase zeigt, stellt Wang Qingsongs *Night Revels of Lao Li* (2000) auf ironische Weise ein berühmtes, mehr als tausend Jahre altes Rollbild nach. Hong Leis Diptychon *Autumn in the Forbidden City* (1997) zitiert die zarte Vogel-Blumen-Malerei der Song-Dynastie und trauert um eine vergangene Epoche hoher künstlerischer Raffinesse.

Ebenfalls im Weißem Kubus veranschaulicht eine Auswahl von Werken, wie einschneidende sozio-ökonomische Veränderungen die Lebenswelt vieler Bewohner Chinas seit Beginn der 1980er Jahre massiv umformten. Arbeiten von Zhang Dali, Luo Yongjin, Xiang Liqing, Yang Yong und Sze Tsung Nicolás Leong thematisieren in „Urbane Utopien und Dystopien“ den großflächigen Abriss historischer Stadtviertel in Beijing und Shanghai, die modernen Hochhaussiedlungen weichen mussten. Die Abwanderung der Bewohner aus ländlichen Gebieten in die Großstädte bildet den Hintergrund zu Yang Fudongs schonungsloser Videoinstallation *East of Que Village* (2007), die den Betrachter auf sechs Videoleinwänden zu einem so trostlosen wie faszinierenden Rundgang durch das verwahrloste Heimatdorf des Künstlers einlädt.

Während viele Aspekte des täglichen Lebens seit der 1978 offiziell einsetzenden Reform- und Öffnungspolitik des Landes enormen Veränderungen unterworfen waren, konnte die Kommunistische Partei Chinas ihr Machtmonopol dank einer autoritär-diktatorischen Regierungsweise erhalten. Obwohl es in China noch immer riskant ist, Kunst zu schaffen, die sich explizit zum politischen Geschehen äußert, entstehen solche Arbeiten fortwährend, wie die Werkauswahl zu „Die politische Vergangenheit und Gegenwart“ im Schwarzen Haus demonstriert. In seiner 49-teiligen Installation *5.16 Notice* (2014) übermalt Mo Yi gefundene Fotos von Mao Zedong, die in der traumatischen Periode der Kulturrevolution entstanden sind, mit in roter Farbe

THE WALTHER COLLECTION

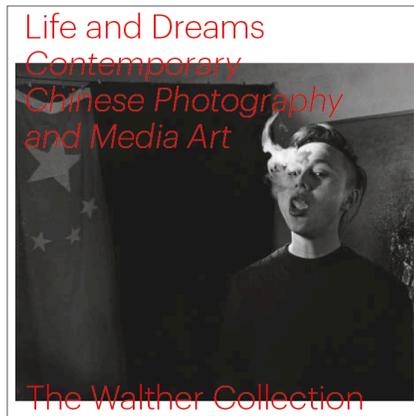
verfassten Anmerkungen und testet so die Grenzen der künstlerischen Freiheit aus. Bo Wangs Videoinstallation *China Concerto* (2012) erforscht in einem beiläufigen, essayistischen Stil die Bemühungen der Stadtregierung von Chongqing, Anfang der 2000er Jahre die Propagandamethoden der Mao-Zeit wiederzubeleben und zu aktualisieren. Sheng Qis *Memories (Me)* (2000) zeigt die linke Hand des Künstlers, die ein winziges Porträtfoto von ihm aus Kindheitstagen hält. Die Nahaufnahme macht es dem Betrachter unmöglich, den abgeschnittenen kleinen Finger nicht zu bemerken – ein Akt der Selbstverstümmelung, den der Künstler nach eigener Aussage als Reaktion auf das Blutvergießen auf dem Platz des Himmlischen Friedens im Jahr 1989 vorgenommen hat.

In den ersten Jahrzehnten der Volksrepublik bestand Chinas Gesellschaft offiziell aus klar definierten Klassen von Arbeitern, Bauern und Soldaten. Im Grünen Haus spiegelt „Neue Identitäten“ die offenere und ausdifferenzierte Sozialstruktur wider, die das moderne China charakterisiert. Neue Formen individueller und kollektiver Identität, die auf Geschlecht, sexuelle Orientierung oder Subkultur basieren, entlarven dabei das im Westen verbreitete Bild einer anonymen Massengesellschaft als Klischee. Xu Yongs serielle Arbeit *This Face* (2011) dokumentiert, wie eine Sexarbeiterin ihr äußeres Erscheinungsbild über den Tag verändert und somit eine neue Persönlichkeit für ihre jeweiligen Kunden kreiert. Zheng Guogus fotografische Arbeit *The Life and Dreams of Yangjiang Youth* (1999), welche den Ausstellungstitel inspirierte, artikuliert Identität auf eine andere Weise: Der Freundeskreis des Künstlers spielt scherzhaft Film- und Fernsehszenen aus Hongkong nach, die man in der kleinen Stadt Yangjiang an der chinesischen Südküste gerade zum ersten Mal zu sehen bekam. Begleitet von einem Anime- und Sciene-Fiction beeinflussten Soundtrack, erzählt Lu Yangs eindringliche Videoarbeit *Delusional Mandala* (2015) die Reise von Lus 3D-Ebenbild. Der asexuelle Avatar durchläuft die Prozesse einer Erleuchtung, Gehirnoperation und Beerdigung im schwerelosen Cyberspace.

Life and Dreams zielt nicht darauf ab, die Geschichte der chinesischen Fotografie und Medienkunst lückenlos darzustellen. Stattdessen fokussiert die Ausstellung mit einem Kernbestand von fotografischen Arbeiten aus den 1990er Jahren auf ein entscheidendes Kapitel in der Entwicklung der Fotografie und Medienkunst in China, um in der Kombination mit neueren Arbeiten übergreifende Themen und Strömungen, sowie Querverweise, Zitate und Wesensverwandtschaften herauszuarbeiten. In der Gegenüberstellung mit aktuellen Arbeiten erhalten die älteren Werke neue Qualitäten, die in früheren Momenten nicht wahrnehmbar waren und bleiben für nachfolgende Generationen von Betrachtern relevant.

THE WALTHER COLLECTION

Katalog



Life and Dreams: Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst
Herausgegeben von Christopher Phillips und Wu Hung

Life and Dreams: Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst fasst mit einer Auswahl wegweisender Werke von 43 Künstlern und Künstlerinnen die wichtigsten Strömungen und Schlüsselmomente der zeitgenössischen chinesischen Fotografie und Medienkunst seit den frühen 1990er Jahren zusammen. In Zeiten drastischer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Umbrüche entstanden, reflektiert ein Großteil der ausgestellten Arbeiten die unmittelbaren Reaktionen der Künstler auf die epochalen Veränderungen, die in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur die ländlichen und urbanen Lebensräume Chinas, sondern auch wesentliche Aspekte sozialer Beziehungen und des alltäglichen Lebens umgestalteten. *Life and Dreams* enthält Aufsätze von Christopher Phillips und Wu Hung (Hrsg.), Lu Yang, James D. Poborsa, Stephanie H. Tung, Xin Wang sowie ein Gespräch von Christopher Phillips, Artur Walther und Wu Hung. Der Katalog beinhaltet außerdem eine Auswahl zentraler Texte und Gespräche über chinesische Fotografie und Medienkunst von Sze Tsung Nicolás Leong, Rong Rong, Karen Smith, Wu Hung und Yang Fudong.

384 Seiten, 643 Abbildungen
25 x 25 cm
Hardcover, Leineneinband mit Schutzumschlag
Publiziert von Steidl/The Walther Collection

THE WALTHER COLLECTION

Über The Walther Collection

The Walther Collection ist eine Kunststiftung, die sich einer kritischen Auseinandersetzung mit historischer und zeitgenössischer Fotografie sowie verwandten Medien widmet. Das facettenreiche Programm von The Walther Collection besteht aus internationalen Ausstellungen, einer beständigen Sammlungserweiterung durch gezielte Neuankäufe, sowie der Aufarbeitung der Bestände durch Forschung und wissenschaftliche Publikationen, mit dem Ziel die sozialen Bedeutungen und Funktionen der Fotografie zu erkunden und die Geschichte der Fotografie zu erweitern. In ihren drei Ausstellungshäusern in Neu-Ulm, dem Project Space in New York City sowie internationalen Wanderausstellungen präsentiert The Walther Collection ihre umfangreichen Sammlungen moderner und zeitgenössischer afrikanischer Fotografie und Videokunst, neuerer chinesischer und japanischer Fotografie und Medienkunst, sowie historischer Fotografie aus dem 19. Jahrhundert aus Europa und Afrika und weltweiter Alltagsfotografie. Öffentliche Vorträge und Filmvorführungen, internationale wissenschaftliche Symposien und eine Reihe von Katalogen und Monographien, die in Kooperation mit dem Steidl Verlag gemeinsam herausgegeben wird, ergänzen das Kunstvermittlungsprogramm.

AUSSTELLUNGEN

Ausstellungen: Neu-Ulm, Germany

2010 – 2011	Momente des Selbst: Porträtfotografie und soziale Identität
2011 – 2013	Appropriated Landscapes
2013 – 2015	Distanz und Begehren: Begegnungen mit dem afrikanischen Archiv
2015 – 2016	Die Ordnung der Dinge
2017	Recent Histories: Zeitgenössische afrikanische Fotografie und Videokunst
2018	Life and Dreams: Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst

Ausstellungen: Project Space, New York

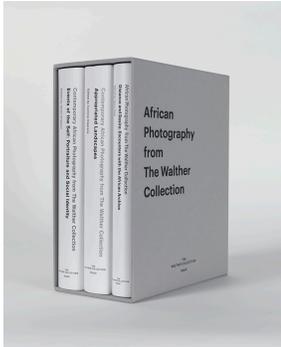
April – Aug. 2011	Jo Ractliffe: As Terras do Fim do Mundo
Sept. 2011 – März 2012	August Sander and Seydou Keïta
April – Juli 2012	Rotimi Fani-Kayode: Nothing to Lose
Sept. 2012 – Mai 2013	Distance and Desire: Encounters with the African Archive (Parts I–III)
Sept. 2013 – Feb. 2014	Martina Bacigalupo: Gulu Real Art Studio
Feb. – Mai 2014	Christine Meisner: Disquieting Nature
Sept. 2015 – Jan. 2016	The Lay of the Land: New Photography from Africa
Feb. – April 2016	Close to Home: New Photography from Africa

THE
WALTHER COLLECTION

Juni – Sept. 2016	Who I Am: Rediscovered Portraits from Apartheid South Africa
Sept. – Dez. 2016	Recent Histories: New Photography from Africa
Jan. – April 2017	Acts of Intimacy: The Erotic Gaze in Japanese Photography
April – Sept. 2017	Body, Self, Society: Chinese Performance Photography of the 1990s
Okt. – Nov. 2017	East of Que Village: The Ends of Nature
Dez. 2017 – März 2018	The Shadow Archive: An Investigation into Vernacular Portrait Photograph
Wanderausstellungen	
Nov. 2011	Paris Photo, Frankreich Events of the Self: Portraiture and Social Identity
Juli – Sept. 2014	Les Rencontres d'Arles, Frankreich Typology, Taxonomy and Seriality
April – Juli 2015	C/O Berlin, Deutschland Distanz und Begehren: Begegnungen mit dem afrikanischen Archiv
Okt. 2015 – Jan. 2016	La Maison Rouge, Frankreich After Eden: Photography from The Walther Collection
Feb. – Mai 2016	Fotografiska, Schweden Time and Again: Photography from The Walther Collection
März – April 2017	The Photography Show Presented by AIPAD, USA Structures of Identity: Photography from The Walther Collection
Okt. – Nov. 2017	Biennale Foto/Industria, Italien Landscapes of American Power: Photography from The Walther Collection
Okt. 2017 – Feb. 2018	Museo Amparo, Mexiko Structures of Identity: Photography from The Walther Collection
Dez. 2017 – Jan. 2018	Les Rencontres de Bamako, Biennale Africaine de la Photographie, Mali Recent Histories: Deconstructed Spaces, Surveyed Memories
Feb. – Juni 2018	Museo MARCO, Mexiko Structures of Identity: Photography from The Walther Collection
Juni – Sept. 2018	FOAM, The Netherlands Structures of Identity: Photography from The Walther Collection

THE WALTHER COLLECTION

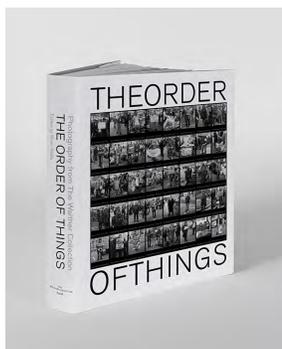
Publikationsliste Steidl/The Walther Collection



African Photography from The Walther Collection (2010–2013) ist eine dreibändige Publikation, die begleitend zum mehrjährigen Ausstellungsprogramm von The Walther Collection in Neu-Ulm erschienen ist und afrikanische Fotografie und Videokunst im Hinblick auf die Themen Porträt, Landschaft und historisches Archiv untersucht. Der Schubert enthält die drei Einzelbände *Events of the Self. Portraiture and Social Identity*, *Appropriated Landscapes* und *Distance and Desire. Encounters with the African Archive*. Die einzelnen Kataloge wurden von Okwui Enwezor, Corinne Diserens und Tamar Garb herausgegeben.



Recent Histories: Contemporary African Photography and Video Art (2017) vereint die Perspektiven von vierzehn jungen afrikanischen Künstlern und Künstlerinnen, die sich mit Fragen der Identität und Zugehörigkeit sowie persönlichen Erfahrungen befassen und ein umfangreiches Spektrum sozialer Anliegen, wie Migration oder soziopolitische Wertvorstellungen untersuchen. Der Katalog enthält Aufsätze von Daniela Baumann, Joshua Chuang und Oluremi C. Onabanjo (Hrsg.), sowie Antawan I. Byrd, Emmanuel Iduma, M. Neelika Jayawardane, Allison Moore, Moses Serubiri, Mikhael Subotzky und Drew Thompson.



The Order of Things: Photography from The Walther Collection (2015) untersucht die Entwicklung von typologischen Bildsequenzen, serieller Bildlichkeit, konzeptueller Porträtfotografie, archivarischer Fotografie und zeitbezogenen Performances. Der Katalog spannt einen Bogen von Fotografien der 1880er Jahre bis in die Gegenwart und umfasst künstlerische Positionen aus Europa, Afrika, Asien und Nordamerika. *The Order of Things* erscheint mit einer Einführung des Herausgebers Brian Wallis, einem Gespräch zwischen Brian Wallis und Artur Walther sowie Beiträgen von Christopher Phillips, Geoffrey Batchen und Tina Campt.

Die Publikationsreihe von The Walther Collection enthält außerdem die Künstlermonographien **Santu Mofokeng: The Black Photo Album** (2013), **Martina Bacigalupo: Gulu Real Art Studio** (2013), **Zanele Muholi: Faces and Phases: 2006–14** (2014), **Mikhael Subotzky & Patrick Waterhouse: Ponte City** (2014), und **Guy Tillim: O Futuro Certo** (2015).